Psalm 71

SWV 168

Cornelius Becker
1561 - 1604

1661 Version

Heinrich Schütz
1585 - 1672

Cantus

Uff dich Herr trau
Rett mich durch dein

1. Auf dich, Herr, trau ich al - le - zeit, Lass mich zu Schand nicht Wer - den,
Rett mich durch dein Ge-rech-tig - keit, Hilf mir aus Not und G'fähr - den,

Altus

Uff dich Herr trau
Rett mich durch dein

1. Auf dich, Herr, trau ich al - le - zeit, Lass mich zu Schand nicht Wer - den,
Rett mich durch dein Ge-rech-tig - keit, Hilf mir aus Not und G'fähr - den,

Tenor

Uff dich Herr trau
Rett mich durch dein

1. Auf dich, Herr, trau ich al - le - zeit, Lass mich zu Schand nicht Wer - den,
Rett mich durch dein Ge-rech-tig - keit, Hilf mir aus Not und G'fähr-den,

Bassus

Uff dich Herr trau
Rett mich durch dein

1. Auf dich, Herr, trau ich al - le - zeit, Lass mich zu Schand nicht Wer - den,
Rett mich durch dein Ge-rech-tig - keit, Hilf mir aus Not und G'fähr - den,

Dein gnä - dig Ohr neig her zu mir, Du star - ker Gott ge-prei - set, Hilf be-wei - se,

Dass ich stets fleh zu dir Und mich nichts von dir rei - - ße.

Text in modernisierter Schreibweise
Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel, Signatur: 1-5-1-musica-2f6
Copyright © 2019 by the Choral Public Domain Library (http://www.cpdl.org).
Edition may be freely distributed, duplicated, performed, or recorded
Revision 1.0, 2019-10-06 by Gerd Eichler

2. Dein Hilf mir zugesaget hast,
Mein Fels, mein Burg in Nöten,
Die Gottlosen lan mir kein Rast,
Aus ihrer Hand mich rette,
Hilf mir von der Tyrannen Hauf,
Mein Zuversicht und Stärke,
Mein Bitt merke,
Herr, Herr, von Jugend auf
Erhaltn mich deine Werke.

3. Von Mutterleib verlass ich mich
Auf dich, mein Gott und Herren,
Denn du brachtst mich ans Tagelicht,
Da ich sollt g'boren werden,
Mein Ruhm auf dich ist ganz gericht,
Viel Leut eim Wunderzeichen
Mich vergleichen,
Du bist mein Zuversicht,
Mein Stärk, von mir nicht weiche.

4. Lass meinen Mund deins Ruhms voll sein,
Dass ich dich täglich preise,
Verwirf mich nicht im Alter mein,
Wenn ich nun werd zum Greise
Und nehm an meinen Kräften ab,
Dein Güt nicht von mir wende,
Selig enden
Hilf mir durch deine Gnad,
Es steht in deinen Händen.

5. Mein Feinde reden wider mich
Und laurn auf meine Seele,
Zusammen sie beraten sich,
Wie sie mich wollen quälen,
Man spricht: Gott hab vergessen mein,
Sie wollen mich erjagen
Und wohl plagen,
Kein Retter wird da sein,
Dem er sein Not könnt klagen.

6. Mein Gott, sei du von mir nicht fern,
Zu helfen dich nicht säume,
Sie müssen all zu Schanden werdn
Und umkommen gemeine,
Die meiner Seel beweisen Tück,
Ach dass ihn'n werd zu Lohne
Schand mit Hohne,
Sie suchen mein Unglück,
Des Frommen sie nicht schonen.

7. Drauf will ich hoffen immerdar
Und dein Lob stets vermehren
Und will verkündgen offenbar
Die Grechtigkeit meins Herren,
Wie er aus lauter Gnad und Gunst
Unzählig viel tut geben,
Gnad und Leben,
Ohn all Verdienst umsonst,
Danach wir sollen streben.

8. Ich geh in großer Kraft herein
Des Herren aller Herren,
Seine Gerechtigkeit allein
Preis ich von Herzen gerne.
Gott, du hast mich allzeit gelehrt,
Was ich in meinen Jahren
Hab erfahren,
Dein Wunder hoch vermehrt
Zu rühmen ich nicht spare.

9. Verlass mich nicht, mein treuer Gott,
In meinem Alter schwere,
Auf dass ich dein Recht und Gebot
Auch die Nachkommen lehre,
Damit deins Armes Kraft und Stärk
Stets mög werden verkündet
Kindeskindern,
Und rühmen deine Werk
All, die sich künftig finden.

10. Gott, deine Grechtigkeit ist hoch,
Du richtst aus große Sachen,
Wem will man dich vergleichen doch?
Was du willst, kannst du machen,
In viel und große Angst ich komm,
Aber du hilfst aus Nöten,
Du kannst töten,
Machst lebend wiederum,
Aus der Erd wirst mich retten.

11. Du machst mich herrlich und sehr groß,
Dein Trost mich hoch erfreuet,
So dank ich auch ohn Unterlass
Mit Saitenspiel der Treue,
Die ich empfind mein Leben lang,
Drum soll mein Harfe klingen,
Ich will singen
Dem heilgen Gott zu Dank,
Der mir hat lan gelingen.

12. Dir sing ich, Herr, mit fröhlichm Mund,
Auch meine Seel aus Kräften,
Und sag dir Dank von Herzen Grund,
Mein Zung ist auch geschäftig,
Dichtet von Deiner Grechtigkeit,
Die Feind müssen sich schämen,
Schmerz und Grämen
Besteh sie alle Zeit,
Die nach meim Unglück rennen.